

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Öffentliche Gehweg- und Freiflächen am
Theater
- Maßnahmegenehmigung und
Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel 2012
in Höhe von 560.000 €**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Februar 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	17.01.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.01.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.02.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Herstellung der öffentlichen Gehweg- und Freiflächen am Theater und stellt hierfür 2012 € 560.000 außerplanmäßig zur Verfügung. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben in Höhe von 400.000 € bei PSP 8.66111112 bzw. 8.66310524 (Friedrichstraße, Straße und Kanal) und in Höhe von 160.000 € bei PSP 8.66130710 (Ziegelhäuser-/Neuenheimer Landstraße).

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	1. Ergänzung zur Drucksache mit Datum vom 25.01.2012 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.01.2012)
A 02	2. Ergänzung zur Drucksache mit Datum vom 08.02.2012

Sitzung des Bauausschusses vom 17.01.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 17.01.2012

10 Öffentliche Gehweg- und Freiflächen am Theater - Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel 2012 in Höhe von 560.000,- €

Beschlussvorlage 0006/2012/BV

Pläne zum Tagesordnungspunkt hängen aus.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erläutert die neue Idee, den sich unmittelbar an das Theater anschließenden Freibereich zukünftig als deutlich helleren und breiteren öffentlichen Querungsweg zwischen Friedrichstraße und Theaterstraße zu nutzen. Diese Vorlage behandle hauptsächlich die Oberflächengestaltung dieser Fläche. Zu beachten sei, dass in den genannten Kosten auch Kosten für Stützwände enthalten seien.

Muschelkalk sei als Belag nur für den Teil der Fläche, der sich direkt am Gebäude befindet und den Verbindungsweg zwischen Theaterstraße und Friedrichstraße, vorgesehen. Die übrige Fläche werde mit Natursteinpflaster wie im Bestand wiederhergestellt. Abgrenzungen in Form einer keilförmig verlaufenden Stützmauer sind aufgrund eines Höhenunterschiedes erforderlich. Die bauliche Abwicklung erfolge im Rahmen der Theaterbaustelle durch die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg. Im März werde dem Bauausschuss die Planung für den Theaterplatz vorgestellt.

Es melden sich zu Wort:

Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen, Stadtrat Wetzel, Stadträtin Faust-Exarchos, Stadträtin Dr. Meißner, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dr. Lorenz

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Es sei problematisch die Entscheidung über die Planung für einen Teilbereich vorzuziehen, bevor über den Theaterplatz entschieden werde.
- Die Abgrenzung der betroffenen Gehweg- und Freiflächen sei aus der Vorlage nicht ersichtlich.
- Der Teil für Unvorhergesehenes (80.000,- €) sei im Verhältnis zu den Gesamtkosten sehr hoch.
- Gibt es kostengünstigere Varianten?
- ästhetisch gut, aber zu teuer
- Bei der Betrachtung der Kosten sei auch zu beachten, dass es sich um eine besondere Straße am neuen Theater handle.
- Ein Plan mit der betroffenen Fläche sowie der qm-Preis sollen vorgelegt werden.

Herr Gegus von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg erläutert die Planungen anhand der aufgehängten Pläne. Er erklärt, dass Muschelkalk zu den günstigsten Natursteinen zähle. Er passe zu dem Gebäude und den im Gebäude anschließenden Bodenbelägen, auch die Treppenanlage sei mit Muschelkalk vorgesehen. Hauptbestandteil des Ansatzes für Nebenkosten und Unvorhersehbares seien Nebenkosten, zum Beispiel für Planung, Ausschreibung und Bauleitung.

In Folge der Diskussion schlägt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel vor, dass der Bauausschuss keine Entscheidung zur Beschlussempfehlung abgibt und dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einen Lageplan sowie die qm-Preise vorlegt.

Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.01.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.01.2012

- 14 Öffentliche Gehweg- und Freiflächen am Theater
- Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel 2012 in Höhe von 560.000 €
Beschlussvorlage 0006/2012/BV**

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Bauausschusses vom 17.01.2012 und die daraus resultierende 1. Ergänzung zur Drucksache 0006/2012/BV hin. Beides liegt den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses als Tischvorlage vor.

Stadträtin Hollinger kritisiert, es sei schwierig, die Informationen zu bewerten, wenn diese erst als Tischvorlage vorgelegt werden. Sie möchte die Ergänzung zunächst in ihrer Fraktion beraten und dann gegebenenfalls im Gemeinderat dazu nochmal Stellung nehmen.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster schließt sich dem an.

Oberbürgermeister Dr. Würzner schlägt vor, den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat zu geben. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2012

Ergebnis: beschlossen
Nein 6 Enthaltung 2

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Durch die Maßnahme werden öffentlich genutzte Gehweg- und Freiflächen um das neue Theater hergestellt. Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Maßnahme wird mit ihrem Anspruch an eine qualitätvolle Gestaltung sowohl dem Theaterneubau als auch der sensiblen Umgebung inmitten der historischen Altstadt gerecht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Anlass

Mit der Beendigung der Hochbaumaßnahmen am neuen Theater sind auch die umliegenden öffentlichen Gehweg- und Freiflächen herzustellen. Entlang der Südfassade des Neubaus wird eine fußläufige barrierefreie Verbindung zwischen Theaterstraße und Friedrichstraße möglich. Durch den Einbezug von Flächen des Grundstücks Friedrichstraße 9 (ehemalige jüdische Hochschule) entsteht eine öffentliche Durchwegung in Ost- West Richtung in Form einer Passage. Der „Alte Leute Garten“ wird an die neue Verbindung angeschlossen und mit einer klaren Gliederung in Bereiche aus wassergebundenem Belag und Rasen wiederhergestellt. Die historischen Sandsteinmauern werden ergänzt und soweit erforderlich ertüchtigt.

Gestaltung

Die das Theater umgebenden Gehweg- und Freiflächen werden erneuert und so angelegt, dass sie in ihrer Gestaltung Bezug zum Neubau des Theaters nehmen und diesen somit zusätzlich mit seiner Umgebung verzahnen. Erreicht wird dies durch die Materialität der Oberflächen in gesägtem Muschelkalk, der in Farbgebung und Struktur mit den sandgestrahlten Sichtbetonstellen der Theaterfassaden ebenso wie mit den historischen Gebäuden des Bestandes harmoniert.

Herstellungskosten, Finanzierung und Umsetzung

Baukosten öffentliche Gehweg- und Freiflächen	435.000 €	
Wiederherstellung „Alte-Leute-Garten“	45.000 €	
Baunebenkosten und Unvorhersehbares	80.000 €	
Gesamtsumme		560.000 €

Für die Maßnahme sind im Haushalt 2012 planmäßig keine Mittel eingestellt. Diese sind daher außerplanmäßig im Teilhaushalt 66 (Tiefbauamt) bereitzustellen. Die Deckung kann durch Minder Ausgaben in Höhe von 400.000 € bei PSP 8.66111112 bzw. 8.66310524 (Friedrichstraße, Straße und Kanal) erfolgen, da diese erst nach vollständiger Fertigstellung und Inbetriebnahme des Theaters 2013 erneuert werden kann. Weitere Deckung in Höhe von 160.000 € ist bei PSP 8.66130710 (Ziegelhäuser-/Neuenheimer Landstraße) möglich, da der zügige Baufortschritt bereits 2011 zu einem wesentlichen Mittelabfluss führte und die 2012 eingestellten Mittel in diesem Umfang nicht mehr erforderlich werden.

Die Umsetzung der Maßnahme muss im Frühjahr erfolgen und so eng mit den abschließenden Hochbaumaßnahmen am Gebäude und dem sukzessiven Einzug der Werkstätten und anderer Funktionsbereiche des Theaters abgestimmt werden, dass kein Einfluss auf die planmäßige Aufnahme des Theaterbetriebes zu erwarten ist. Die Projektleitung wird daher durch die GGH erfolgen, die die Leistung unmittelbar nach erfolgter Ausschreibung beauftragt.

Mit den Gestaltungsmaßnahmen auf dem Theaterplatz, die Beschlussfassung ist für die nächste Beratungsfolge vorgesehen, und der Wiederherstellung der Spielfläche Theaterstraße werden weitere Maßnahmen auf den öffentlichen Flächen um das neue Theater zeitnah erfolgen, die die neue Gestaltung des Theaterumfeldes aufgreifen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner